

Anita Heiliger und Steffi Hoffmann (Hg.)

Aktiv gegen Männergewalt

Kampagnen und Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen international

257 Seiten

DM 32,00/öS 234,00/sFr. 31,00

ISBN 3-88104-302-0

Verlag Frauenoffensive, München

Auf internationaler Ebene verstärken sich seit den neunziger Jahren die Bemühungen, Männergewalt gegen Frauen abzuschaffen. Die Vereinten Nationen haben 1993 eine Erklärung verabschiedet, in der das breite Spektrum der Gewalt gegen Frauen benannt und als Menschenrechtsverletzung bewertet wird. Gewalt gegen Frauen wird dort definiert als *jede geschlechtsbezogene gewalttätige Handlung, die einer Frau Schaden oder Leid körperlicher, sexueller oder seelischer Art zufügt oder wahrscheinlich zufügen wird, einschließlich der Androhung solcher Handlungen, der Nötigung oder der willkürlichen Freiheitsberaubung im öffentlichen oder privaten Leben*. Die UN-Erklärung fordert entschieden dazu auf, die Situation der Frauen weltweit zu verändern und internationale und regionale Zusammenarbeit in bezug auf die Entwicklung und Erprobung von Strategien der Bekämpfung der Gewalt zu fördern. Weltweit hat nach den Anstrengungen der Frauenbewegung die Arbeit gegen die Männergewalt an Frauen mittlerweile die nationalen Institutionen erfaßt. Eine Vielzahl von Maßnahmen und Kampagnen wurden durchgeführt, und es wird Zeit, einen Einblick in ihre Mittel und Erfolge zu vermitteln, um den Stand der internationalen Strategien gegen Männergewalt einzuschätzen und voneinander zu lernen. Der vorliegende Reader, der im Zusammenhang mit der +Münchner Kampagne gegen Männergewalt an Frauen und Mädchen/Jungen* steht, beginnt damit, einen solchen Einblick insbesondere über Kampagnen zu geben und die notwendige Einschätzung zu gewinnen. Er fordert zugleich zu Fortsetzungen heraus, um die Vielfalt der bereits erfolgten Maßnahmen in ihren unterschiedlichen Dimensionen sichtbar und damit diskutierbar zu machen.



Die Herausgeberinnen

Anita Heiliger, Soziologin am Deutschen Jugendinstitut, München; Steffi Hoffmann, Politologin und Mitarbeiterin im KOFRA, Kommunikationszentrum für Frauen zur Arbeits- und Lebenssituation, München.